

Hafenkneipe „Seemannskiste“ (1920er)

Die rustikale Hafenkneipe mit dem Namen Seemannskiste befindet sich in einem einfachen zweistöckigen Backsteingebäude direkt im Hafen von Hamburg im Stadtteil St. Pauli am Fischmarkt mit Blick auf die Elbe.

Rückseitig des schmuddeligen Gebäudes der Seemannskiste liegt ein unordentlicher Hinterhof mit Hühner- und Gänsestall, einem Holzschuppen mit kleiner Werkstatt, einer Remise für eine alte Droschke und dem Unterstand für ein Zugpferd.

Die Seemannskiste wird vom Wirt Hinnak Poddenstool und seinem Sohn sowie einer angestellten Magd betrieben.

Im **Erdgeschoss** des Gasthauses befinden sich neben dem eigentlichen Schankraum mit Theke noch zwei kleine Hinterzimmer, die Küche mit Speisekammer sowie Toiletten im kleinen Anbau.

Im **Keller** des Hauses befinden sich ein Bier- und Weinkeller, ein Vorratskeller und ein altes Schmugglerversteck. Der Keller besitzt einen Zugang zum Hinterhof und einen zum Schankraum.

Im **Obergeschoss** sind zwei einfache Gästezimmer zu finden. Außerdem beherbergt es die Schlafkammern des Wirtes, seines Sohnes, der Magd und das ehemalige Zimmer der Wirtsfrau.

Die Kneipe hat bei der wohlhabenden Bevölkerung einen schlechten Ruf: Hier hängen Fischer bei billigem Bier bis zur nächsten Flut ab. Über den Tischen wird Geld verschoben und unter den Tischen die Ware ausgetauscht. Seemänner prügeln sich, feinere Herren suchen Leute für besondere Aufträge und freizügige Begleitdamen werfen sich Anzugträgern an den Hals.

Auf der Speisekarte der Seemannskiste stehen die gängigen Getränke sowie einfache Hausmannskost:

Weinbrand / Obstbrand	-,20
Liköer	-,25
Brot mit Wurst	-,40
Brot mit Schinken	-,50
Brot mit Kaese	-,80
Brot mit Speielei und Blutwurst	-,80
Zwieback	-,10
Speielei (3 Stück)	1,-
Erbsensuppe	-,50
Aalsuppe	-,40
Ochschwanzsuppe	-,50
Fleischbruehe	-,30
Gemuesesuppe	-,20
Bockwurst mit Kartoffelsalat	-,80
Frikadelle mit Senf	-,70
Hering mit Bratkartoffeln	1,-
Suetzkotelett mit Bratkartoffeln	1,25
Labskaus mit Speielei	1,10

Personal der Seemannskiste (NSC)

Hinnak Poddenstool (Wirt)

- Betreiber der Seemannskiste
- ist 44 Jahre alt
- ist grobschlächtig gebaut, Stiernacken, Glatze
- ist cholerisch, immer mies gelaunt und gilt als Tyrann.
- tingelte als Amateurboxer über die Jahrmärkte, bis er genug Geld hatte, die Seemannskiste zu kaufen
- hat mit seiner wüsten Art vor zwei Jahren seine Frau Henriette in den Selbstmord getrieben.
- meidet die Ordnungshüter

Jan Poddenstool

- Hinnaks Sohn
- ist 15 Jahre alt
- ist schwächling und introvertiert
- hat seit dem Tod seiner Mutter unter der Tyrannei seines Vaters zu leiden
- wird regelmäßig geschlagen, auf das übelste beschimpft und auch für kleinere Fehler tagelang in den Keller gesperrt
- hat sich mit der Magd Gertrude verbündet, um aus der Knechtschaft seines Vaters zu entkommen

Speise- und Getraenkekarte der Seemannskiste

Kaffee, schwarz	-,35
Tee	-,40
Milch	-,20
Apfelsaft	-,20
Bier	-,25
Rotwein	-,50
Sekt	-,90
Doppelkorn / Krauterschnaps.	-,15
Rum	-,20

Getrude (Magd / Bedienung)

- Hinnaks Magd
- ist 17 Jahre alt
- lebt und arbeitet seit ein paar Jahren in der Seemannskiste, nachdem Hinnak sie von der Straße aufgelesen hat
- ist hübsch
- ist schüchtern, und es mangelt ihr an Selbstvertrauen
- muss Hinnaks Tyrannei ertragen
- muss seit Henriettes Tod gezwungenermaßen das Bett mit Hinnak teilen.

Henriette Poddenstool (Wirtsfrau, verstorben)

- war eine schlanke, nette und fürsorgliche Frau
- nahm die Schläge, Beleidigungen und Demütigungen ihres Mannes jahrelang hin, um diese von ihrem gemeinsamen Sohn Jan abzulenken
- erhängte sich in ihrer Kammer, die Hinnak seither nicht mehr betreten hat

Gäste der Seemannskiste (NSC / SC)

Dieser Schauplatz eignet sich für das Spiel einer kurzen Rollenspielepisoden oder als Einstieg in weitere Rollenspielabenteuer. Ein Teil der Gäste kann dann auch durch die Spieler der Spielrunde geführt werden.

Gast 1 (vornehmer Herr aus okkulten Kreisen):

- will den Geist von Störtebeker rufen, um die Lage seines Schatzes in Erfahrung zu bringen

Gast 2 (Heler):

- will den angeblichen Schädel von Störtebeker verkaufen.

Gast 3 (junger Mann):

- will gegen den Willen seines Vaters zur See fahren
- versucht in der Seemannskiste bei einem Kapitän anzuheuern

Gast 4 (junge Frau):

- will die geerbte Kette ihrer Mutter verkaufen um nach Berlin zu gehen und Schauspielerin zu werden

Gast 5 (Begleitdame):

- sucht eine gute Partie für den Abend mit dem sie tanzen kann und der ein paar Drinks spendiert.

Gast 6 (Kapitän):

- hat auf seiner Reise ein Geisterschiff gesehen und von dort etwas mitgehen lassen
- will auf den Schreck in der Seemannskiste einen trinken

Gast 7 (???):

- weiteres

Gast 8 (???):

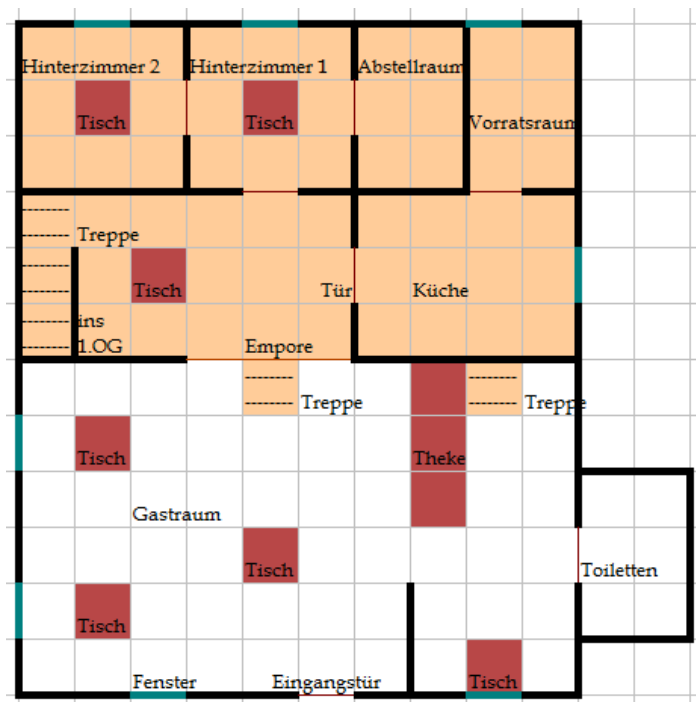
- weiteres

Abenteuerideen

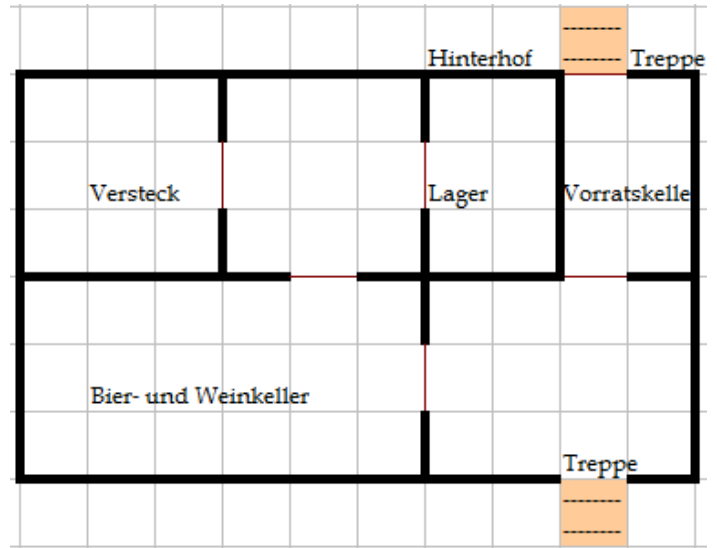
- In der oberen Etage der Hafenkneipe lebte einst eine Ungarin namens Boglárka Horvat, die aber nur als „Hure der Finsternis“ bekannt war und dort oben eben gewisse „Dienstleistungen“ anbot. Ihr wurde zur Last gelegt, sowohl Besucher als auch angestellte „Damen“ ihres kleinen Etablissements gefangen gehalten und auf bestialische Weise gefoltert zu haben, um ihre sadistischen Neigungen auszuleben. Die bemitleidenswerten Opfer wurden abschließend auf qualvolle Weise getötet und im unterhalb der Hafenkneipe gelegenen Kellerverlies verscharrt. Angeblich sollen sogar okkulte Rituale und schwarze Magie mit im Spiel gewesen sein. Die besagte Dame spukt noch in den Gemäuern oder die Toten erheben sich aus ihrem staubigen Grab...
- Ein Gast der Hafenkneipe sinkt plötzlich leblos zu Boden. Er scheint vergiftet worden zu sein. Da der Wirt keinen Ärger mit der Polizei haben will, darf niemand die Kneipe verlassen, bevor die Tat nicht aufgeklärt ist.

Grundriss / Lageplan

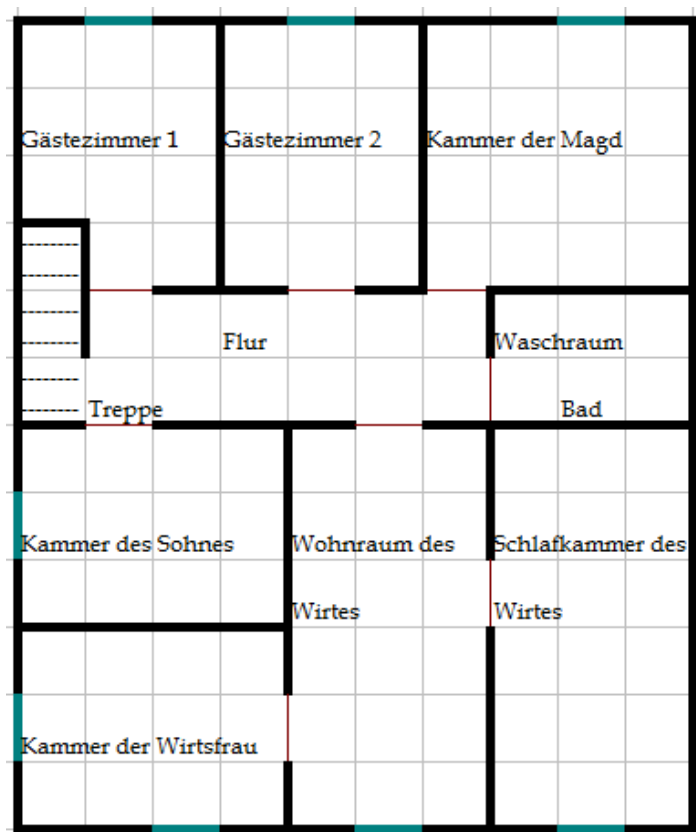
Erdgeschoss:



Keller:



Obergeschoss:



Dank und weiterführendes Material

Wir danken allen kreativen Köpfen, die diese Schauplatzbeschreibung mit ihren Ideen ermöglicht haben.

Weitere Anregungen, Diskussionsbeiträge und weiterführende Links auf zusätzliches Bildmaterial, welches bei der Verwendung dieses Schauplatzes als Inspiration dienen kann sind im zugehörigen Blog-Beitrag zu finden:

<http://edalon.wordpress.com/2012/05/01/schauplatz-3-hafenkneipe-horror-1920er-jahre/>

Die vorliegende Schauplatzbeschreibung entstand in einer Gemeinschaftsaktion von Spilleiten und Edalon.